

Der Weg zur Überbrückungshilfe III

Württembergischer Tennisbund e. V.

9. Februar 2021 (Rechtsstand 8. Februar 2021)

Inhaltsverzeichnis

1	Vorstellung Ebner Stolz	3
2	Überblick Förderprogramme	5
3	Prüfung Antragsberechtigung	8
4	Ermittlung des Förderbetrags	9
5	Beihilferechtliche Regelungen	11
6	Besonderheiten bei Soloselbstständigen	13
7	Antragstellung	15
8	FAQ	17

Ihre Ansprechpartner



Lorenz Muschal

Wirtschaftsprüfer – Steuerberater
Partner

lorenz.muschal@ebnerstolz.de
Tel. +49 711 2049-1263
Mobil +49 172 4072231



Patrick Huhn

Wirtschaftsprüfer – Steuerberater
Partner

patrick.huhn@ebnerstolz.de
Tel. +49 711 2049-1239
Mobil +49 152 56887525



Tatiana Schael

Wirtschaftsprüferin – Steuerberaterin
Senior Managerin

tatiana.schael@ebnerstolz.de
Tel. +49 711 2049-1401
Mobil +49 152 02639259



Jan Rossel

Steuerberater
Manager

jan.rossel@ebnerstolz.de
Tel. +49 711 2049-1781
Mobil +49 162 6078902

1. Vorstellung Ebner Stolz

Vorstellung Ebner Stolz



Mehr als 1.700 Mitarbeiter



Mehr als 160 Partner



Eine der Top Ten und eine der großen selbstständigen Prüfungs- und Beratungsgesellschaften in Deutschland

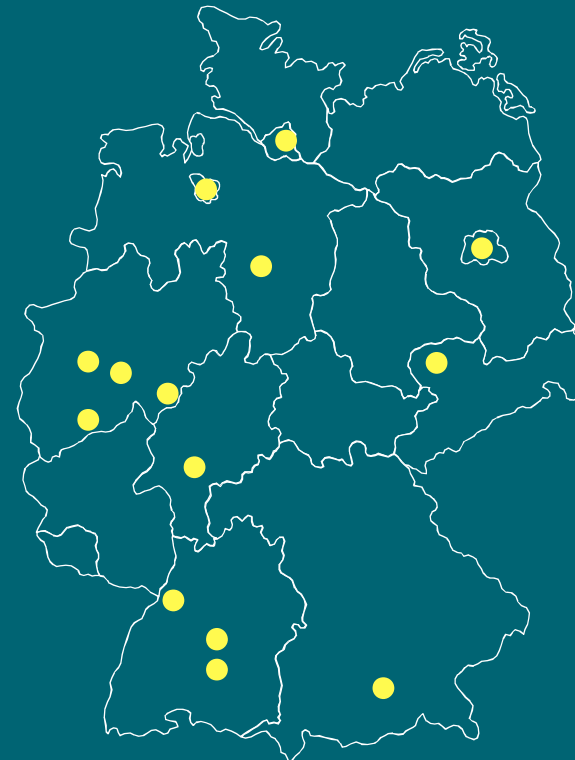


EUR 255 Mio. Umsatz 2019

Multidisziplinärer Ansatz

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG	STEUERBERATUNG
RECHTSBERATUNG	UNTERNEHMENSBERATUNG

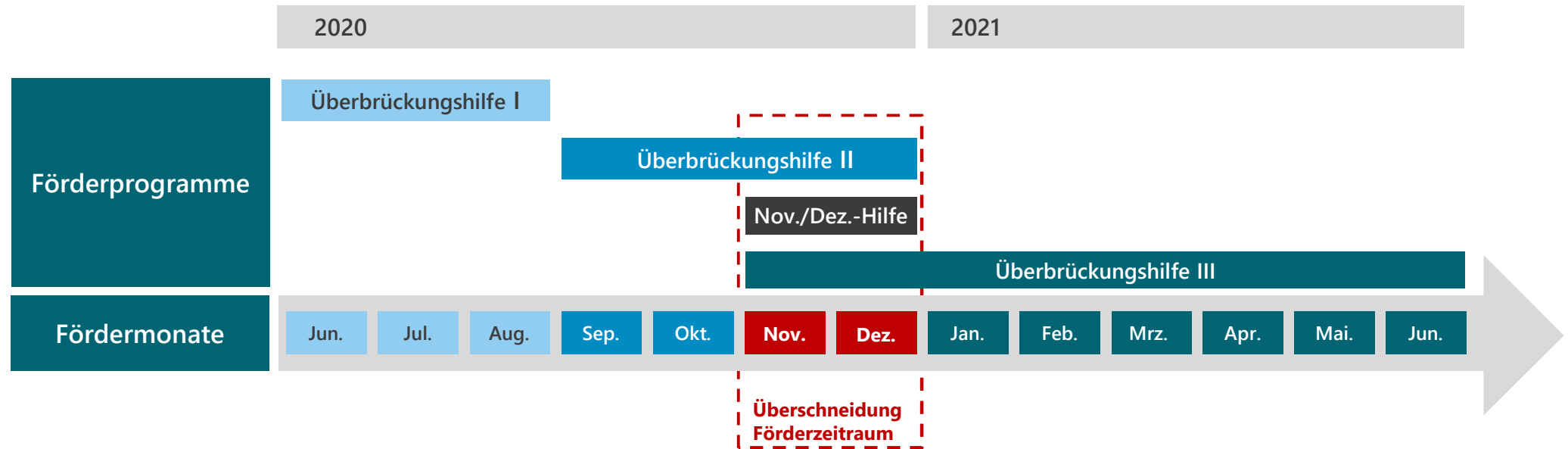
Lokale Nähe – Bundesweit 14 Standorte



BERLIN
BONN
BREMEN
DÜSSELDORF
FRANKFURT
HAMBURG
HANNOVER
KARLSRUHE
KÖLN
LEIPZIG
MÜNCHEN
REUTLINGEN
SIEGEN
STUTTGART

2. Überblick Förderprogramme

Einordnung der Überbrückungshilfe III - Förderzeitraum



- › Überbrückungshilfe III ersetzt die Ende 2020 auslaufende Überbrückungshilfe II (Beantragung noch bis 31. März 2021 möglich).
- › Hinsichtlich der Überschneidung des Förderzeitraums ist zu beachten:
 - Ein Zuschuss aus der Überbrückungshilfe II in Nov./Dez. 2020 wird auf einen Zuschuss aus der Überbrückungshilfe III angerechnet.
 - November- und Dezemberhilfen sind in Nov./Dez. 2020 nur alternativ zur Überbrückungshilfe III beantragbar.

Ausgestaltung der Förderung und Voraussetzungen

	November-/Dezemberhilfen	Überbrückungshilfe II
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">› Direkt, indirekt oder über Dritte von Schließungen betroffene Unternehmen aller Größen und Branchen (inkl. Vereine, Soloselbstständige im Haupterwerb)	<ul style="list-style-type: none">› Unternehmen (inkl. Soloselbstständige im Haupterwerb, Vereine), die wirtschaftlich am Markt tätig sind zumindest einen Beschäftigten hatten und nicht für den Wirtschaftsstabilisierungsfonds antragsberechtigt sind.› Umsatzeinbruch<ul style="list-style-type: none">- von min. 50 % in zwei zusammenhängenden Monaten im Zeitraum April bis August 2020 oder- von min. 30 % im Durchschnitt in den Monaten April bis August 2020 im Vergleich zu den Referenzmonaten 2019
Förderbetrag	<ul style="list-style-type: none">› Bis zu 75 % des Netto-Umsatzes aus November/Dezember 2019	<ul style="list-style-type: none">› Die Erstattung von Fixkosten bemisst sich an den (erwarteten) prozentualen Umsatzrückgängen
Vorteile	<ul style="list-style-type: none">› Kein Nachweis der Fixkosten, da Annäherung über Umsatz	<ul style="list-style-type: none">› Geeignet auch für nicht direkt, indirekt oder über Dritte von Schließungen Betroffene

Ausgestaltung der Förderung und Voraussetzungen

Förderbetrag

- › **Bis zu EUR 1,5 Mio. pro Monat**
- › Insgesamt **bis zu EUR 12,0 Mio.** an Förderzuschüssen möglich

Voraussetzungen

- › Unternehmen mit **Jahresumsatz 2020 von bis zu EUR 750 Mio.** in Deutschland
- › **Umsatzeinbruch in einem Monat von mind. 30 %** im Vergleich zum Referenzmonat im Jahr 2019

Fixkostenerstattung

- › Förderbetrag ist abhängig von der Höhe des Umsatzeinbruchs im jeweiligen Monat

(Abschlags-) Zahlungen

- › Höchstbetrag der Abschlagszahlungen: EUR 100.000 pro Fördermonat

Vorteile

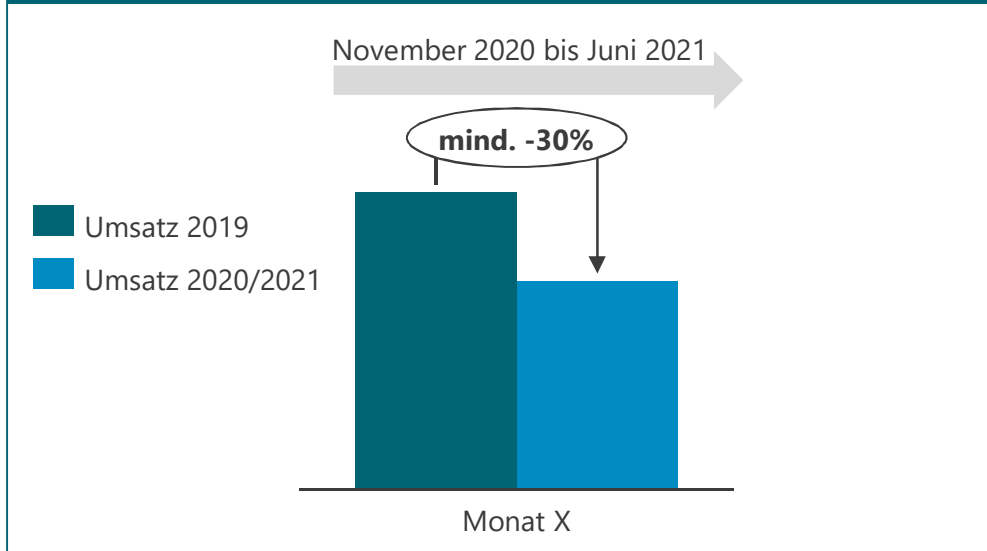
- › Geeignet für **Unternehmen, Vereine, Soloselbstständige und Freiberufler**
- › **Zuschuss ohne Rückzahlungsverpflichtung**

3. Prüfung Antragsberechtigung

Antragsberechtigung

Jährlicher Umsatz < EUR 750 Mio. + **Umsatzrückgang**

Umsatzeinbruch > 30 % im Fördermonat im Zeitraum November 2020 bis Juni 2021 **im Vergleich zu Referenzmonat 2019.**



Antrag auf Überbrückungshilfe III **für den betreffenden Monat** im Zeitraum von **November 2020 bis Juni 2021.**
Fixkostenzuschuss bis zu **EUR 1,5 Mio.** pro Fördermonat.

Ausschlussgründe (exemplarisch)

Beurteilung

Unternehmen in Schwierigkeiten (UIS)

→ Im Zweifel Prüfung durch Sachverständigen

○ ● ○

Umwandlung bei Fortführung des Geschäftsbetriebs nach 1. November 2019

● ○ ○

Unternehmensgruppe mit Umsatz > EUR 750 Mio.

○ ● ●

Unternehmen, die nicht bei einem deutschen Finanzamt gemeldet sind

○ ○ ●

Öffentliche Unternehmen

○ ○ ●

Unternehmen ohne inländische Betriebsstätte oder Sitz

○ ○ ●

Freiberufler und Soloselbstständige im Nebenerwerb

○ ○ ●

Keine Verluste im beihilfefähigen Zeitraum

○ ● ○

○ ○ ● Förderausschluss ○ ● ○ Genaue Prüfung ● ○ ○ Keine Beanstandungen

4. Ermittlung des Förderbetrags

Maximale Förderbeträge

- › Die Höhe der Erstattung bemisst sich wie folgend dargestellt:

Vergleich Fördermonat zu jeweiligem Monat in 2019		Höhe der Erstattung
Umsatzeinbruch	> 70 %	bis zu 90 % der betrieblichen Fixkosten
Umsatzeinbruch	> 50 – ≤ 70 %	bis zu 60 % der betrieblichen Fixkosten
Umsatzeinbruch	> 30 – ≤ 50 %	bis zu 40 % der betrieblichen Fixkosten

- › Erstattungsfähig mit dem jeweiligen Prozentsatz sind die **voraussichtlichen betrieblichen Fixkosten** in den Fördermonaten
- › Umsatz ist der steuerbare Umsatz nach § 1 UStG

4. Ermittlung des Förderbetrags

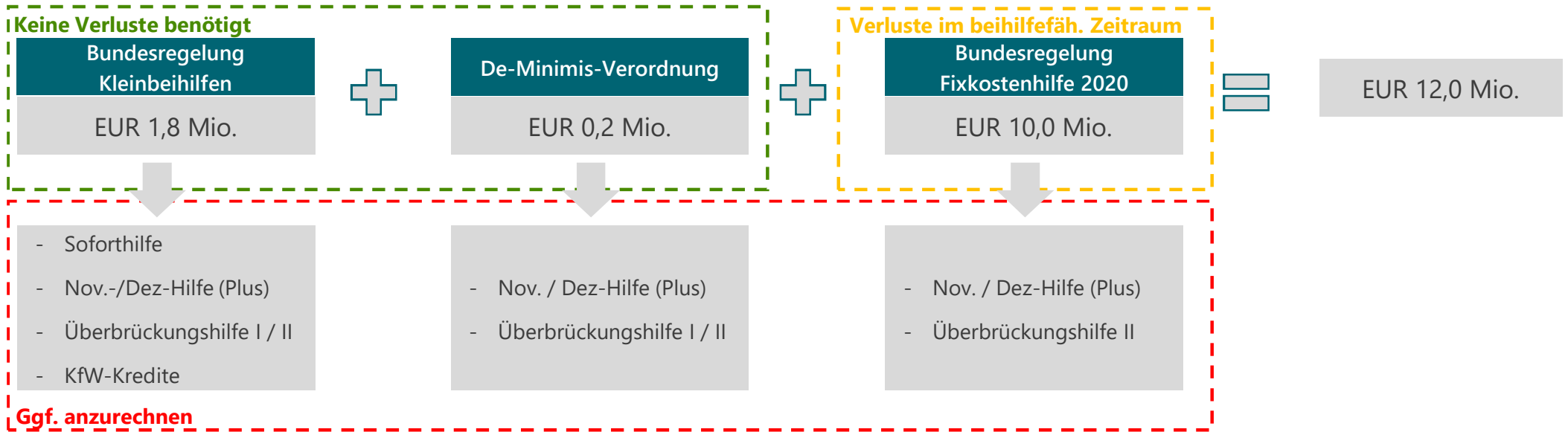
Erstattungsfähige Fixkosten

Fixe Betriebsausgaben	Erstattungsfähig
Mieten und Pachten	● ○ ○
Zinsaufwendungen	● ○ ○
Abschreibungen auf Wirtschaftsgüter bis zu einer Höhe von 50 %	● ○ ○
Ausgaben für notwendige Instandhaltung, Wartung oder Einlagerung von Anlagevermögen und gemieteten Vermögensgegenständen	● ○ ○
Ausgaben für Elektrizität, Wasser, Heizung, Reinigung und Hygienemaßnahmen	● ○ ○
Grundsteuern	● ○ ○
Betriebliche Lizenzgebühren und Versicherungen	● ○ ○
Sonderabschreibungen auf verderbliche oder saisonale Ware	● ○ ○
Kosten für prüfende Dritte im Rahmen der Beantragung der Corona-Überbrückungshilfe	● ○ ○
Kosten für Auszubildende	● ○ ○
Personalaufwendungen	● ○ ○
Unternehmerlohn	○ ● ○
Marketing- und Werbekosten	● ○ ○
Investitionen bedingt durch Corona	● ○ ○

● ○ ○ Erstattungsfähig ○ ● ○ Einzelfallprüfung ○ ○ ● Nicht erstattungsfähig

5. Beihilferechtliche Einschränkungen

Förderungshöhe aktuell auf EUR 12,0 Mio. gedeckelt - Wahl der beihilferechtlichen Regelung möglich



- › Deutliche Erhöhung der beihilferechtlichen Grenzen mit Beschluss vom 28. Januar 2021 durch die EU-Kommission
 - Umsetzung in deutschen Regelwerken steht noch aus, ist aber bereits angekündigt
- › Wahl der beihilferechtlichen Regelung möglich:
 - Bundesregelung Kleinbeihilfen und De-Minimis-Verordnung
 - Bundesregelung Fixkostenhilfe
 - Bundesregelung Fixkostenhilfe + Bundesregelung Kleinbeihilfen + De-Minimis-Verordnung
- › Anrechnung von anderen Hilfen auf die beihilferechtliche Höchstbeträge ist zu beachten

5. Beihilferechtliche Einschränkungen

Bundesregelung Fixkostenhilfe 2020 - Verlusterzielung und Deckelung der Förderungshöhe

Beihilfen als Beitrag zu den ungedeckten Fixkosten bis max. EUR 10,0 Mio.



Gesamtbetrag der beantragten Überbrückungshilfe III
(zzgl. andere auf „Bundesregelung Fixkosten“ gestützte Förderungen)

Kleine oder Kleinstunternehmen

< 50 Beschäftigte und Jahresumsatz bzw. -bilanz < EUR 10 Mio.

max.
90 %

Keine kleine oder Kleinstunternehmen

> 49 Beschäftigte und Jahresumsatz bzw. -bilanz > EUR 10 Mio.

max.
70 %

der **ungedekten Fixkosten** im **beihilfefähigen Zeitraum**

Ungedekte Fixkosten = Fixkosten, die weder durch den Deckungsbeitrag noch aus anderen Quellen gedeckt sind

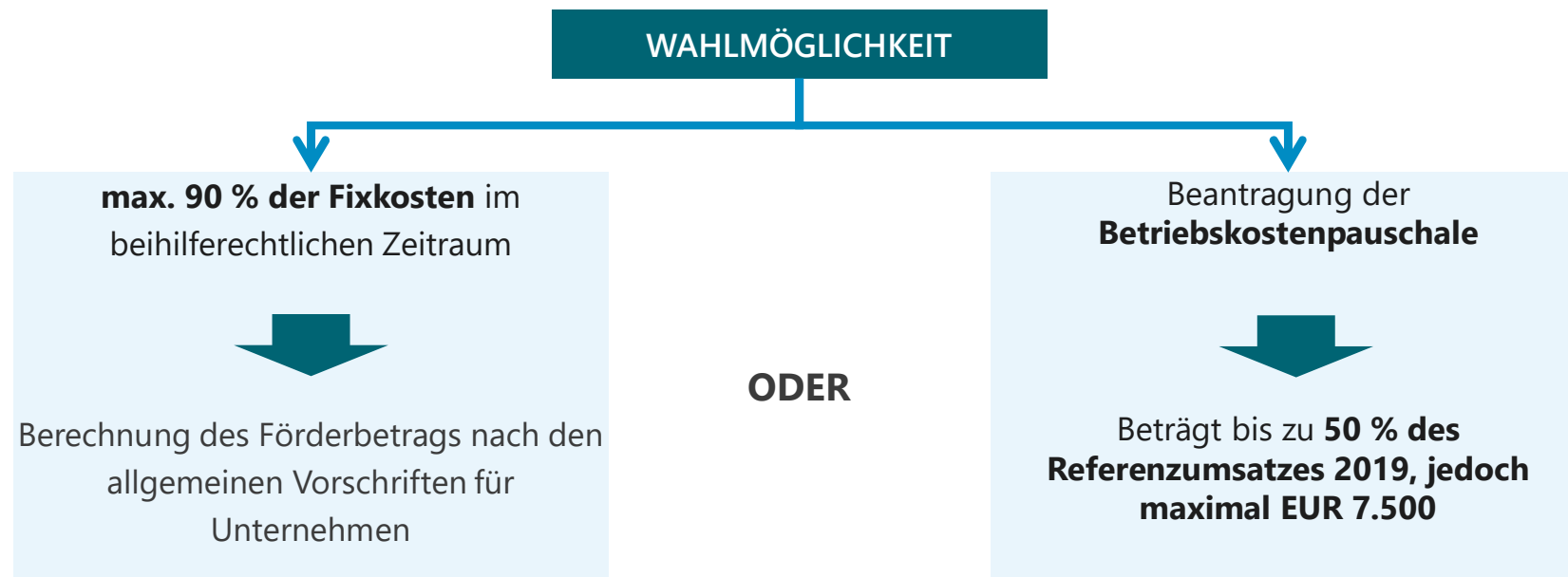
Beihilfefähiger Zeitraum = Programmspezifisch festgelegter Zeitraum (bspw. Mrz. – Dez. 2020 bei Überbrückungshilfe II)

Förderungsmöglichkeiten für Soloselbstständige

Antragsberechtigung

>

› **Soloselbstständige im Haupterwerb** (Einkommen zu min. 51 % aus selbstständiger Tätigkeit)



Betriebskostenpauschale für Soloselbstständige

Berechnung

- › Beträgt **50 % des Referenzumsatzes 2019**
- › Der Referenzumsatz wird im Regelfall mit **50 % des Gesamtumsatzes 2019** angesetzt
- › Beispielrechnung:
Umsatz 2019: EUR 20.000
Referenzumsatz: EUR 10.000
Förderbetrag: EUR 5.000

Maximaler Förderbetrag

- › Der **maximale Förderbetrag** beträgt **EUR 7.500**

Beantragung

- › Es entfällt die Notwendigkeit der Beantragung über einen zu prüfenden Dritten

Auszahlung

- › Die Betriebskostenpauschale wird **zu Beginn der Laufzeit als Vorschuss** ausbezahlt

Schlussrechnung

- › Gewährung der **vollen Betriebskostenpauschale**, wenn Umsatzrückgang im Zeitraum von Januar bis Juni 2021 im Vergleich zum Referenzzeitraum 2019 um **mehr als 60 %**
- › Bei rückblickend geringerem Umsatzrückgang als 60 % muss die Betriebskostenpauschale **anteilig zurückgeführt** werden

Notwendige Unterlagen



Rechtliche Unterlagen:

Handelsregisterauszug/Gewerbeanmeldung,
Beteiligungsstrukturen, Bescheide anderer Beihilfen



Steuerliche Unterlagen:

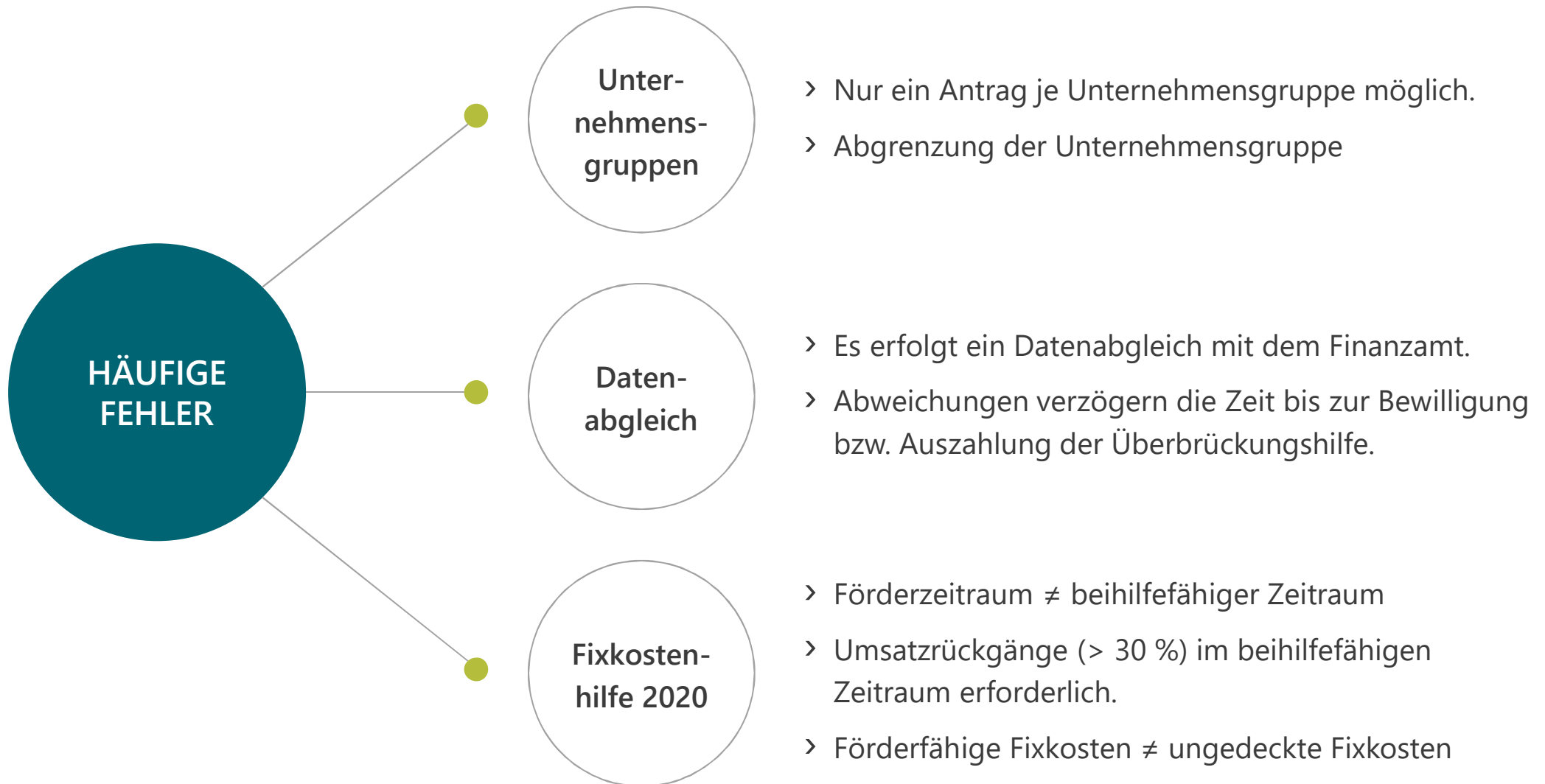
Steuerbescheide, Umsatzsteuervoranmeldungen,
Bankverbindung, Branchenschlüssel



Betriebswirtschaftliche Unterlagen:

Jahres- und Konzernabschlüsse, monatliche BWAs und/oder
Planzahlen, ggf. Nachweise im Rahmen der Plausibilisierung

Häufige Fehler



Häufige Fragen

ANTRAGSSTELLUNG



- › Antragstellung:
ab Mitte Februar
- › Abschlagszahlung:
ab Ende Februar
- › Auszahlung: März
- › **Änderungen** jederzeit
möglich; spätestens mit
Schlussrechnung

UNTERNEHMEN IN SCHWIERIGKEITEN



- › Verlust von mehr als
der Hälfte des
Stammkapitals/
Eigenmittel
- › Insolvenzverfahren
- › Rettungsbeihilfen
- › Großunternehmen:
Buchwertbasierter
Verschuldungsgrad
 $> 7,5$ + Zinsdeckungs-
verhältnis $< 1,0$

VERBUNDENE UNTERNEHMEN



- › Mutter-/
Tochterunternehmen
- › Natürliche Person +
Unternehmen in selben
oder benachbarten
Märkten
- › Ggf. durch Überlassung
wesentlicher Betriebs-
grundlagen

SAISONALE WAREN



- › Wertverluste
unverkäuflicher oder
saisonaler Ware sind
erstattungsfähige
Fixkosten
- › Voraussetzungen sind
zu beachten!

Häufige Fragen

Ist mein Verein für die November- bzw. Dezemberhilfe antragsberechtigt?

- › Grundsätzlich sind Vereine und Soloselbstständige antragsberechtigt, deren wirtschaftliche Tätigkeit vom Corona-bedingten Lockdown durch die Schließungsverordnung auf Basis des Bund-Länder-Beschlusses vom 28. Oktober 2020 betroffen war.
- › Sollte die Antragsberechtigung vorliegen, so ist dies regelmäßig vorteilhafter als die Überbrückungshilfen.

Welche Besonderheiten gelten für gemeinnützige Unternehmen/Vereine?

- › Eine Antragsberechtigung besteht, wenn sie wirtschaftlich und dauerhaft am Markt tätig sind.
- › Es wird nicht auf die Umsätze, sondern auf die Einnahmen abgestellt.
- › Zu den Einnahmen gehören u. a.: am Markt erzielte Umsätze, Spenden und Mitgliedsbeiträge.

Wie sind Dauerleistungen zu behandeln?

- › Wenn keine monatliche Abrechnung von Umsätzen erfolgt, so ist es zulässig, diese Umsätze gleichmäßig auf die betroffenen Vertragsmonate zu verteilen. Eine abweichende Verteilung kann bei Vorlage entsprechender Nachweise erfolgen.
- › **Achtung:** Periodisch anfallende Kosten (bspw. jährlich oder quartalsweise anfallend) dürfen den monatlichen betrieblichen Fixkosten **nicht** anteilig angerechnet werden.

Sie haben noch Fragen ?

Auf unserer Internetseite
www.ebnerstolz.de
informieren wir Sie mit unserem Ebner
Stolz Corona A-Z über alle aktuellen
Fragestellungen.

Sollten Sie weitergehende Hilfestellungen
benötigen, wenden Sie sich gerne per
E-Mail an unsere Task-Force
ueberbrueckungshilfe@ebnerstolz.de